

„Aus den Laboren hinaus in die Welt“

Clausthal-Zellerfeld. „Warum wir heute hier sind? Aus Überzeugung zur Wissenschaft und Kommunikation. Denn wir sollten aus unseren Laboren hinaus in die Welt und damit die breite Masse bewegen.“ Es waren feierliche Worte, die Florian Schmeing zur Gründungssitzung des neuen Vereins Science on the Rocks im Senatssaal der TU Clausthal wählte.

Aber es war wohl auch ein ganz besonderer Moment für die Gründungsmitglieder, die im vergangenen Dezember mit Leidenschaft die „Lange Nacht der Wissenschaften“ organisiert hatten. Rund 50 Veranstaltungen haben an zehn verschiedenen Orten im Rahmen des Projekts in der Unistadt innerhalb einer Nacht stattgefunden. Besonders die Science Slams der Harzer Uni in der Aula Academica und im Kellerclub in der Silberstraße waren Besuchermagneten der ersten langen Nacht der Wissenschaften.

Mehr Akzeptanz

Viele fragten sich danach, ob es eine Wiederholung geben wird. Und tatsächlich: Die Science on the Rocks-Gruppe will die Fortführung dieser Veranstaltung und weitere neue Projekte mit ihrem Verein gesichert wissen. „Akzeptanz für die Wissenschaft in der Gesellschaft zu bekommen: Das soll die Aufgabe von Science on the Rocks sein“, erklärte Schmeing.

Pizza aus der Mikrowelle, die „sogar schmeckt“, Gewebe, das in Reagenzgläsern gezüchtet werden kann: Es sei wichtig, diese bisher längst selbstverständlichen Vorgänge einem großen Publikum zu erklären, sagte der Initiator. Wie es sich für einen Verein gehört, standen bei der Gründungsversammlung auch Vorstandswahlen auf dem Programm: Florian Schmeing wurde als erster Vorsitzender gewählt, zweite Vorsitzende ist Janina Gellenbeck. Vanessa Rheinländer, die zur Versammlung verhindert war, hatte sich bereits im Vorfeld bereit erklärt, die Position der Schatzmeisterin zu übernehmen, und wurde auch gewählt. Udo Künstel, der als Stellvertreter der Bürgermeisterin zur Gründungssitzung gekommen war, betonte in seinem Grußwort, „wie wichtig ein Verein ist, weil so Spendenbeiträge gewonnen werden können“.

Projekte in Planung

Und tatsächlich haben die neun Studenten einiges vor: Nicht nur die „Lange Nacht der Wissenschaften“, auch viele kleine Workshops wolle man fest in den Jahresplan mit aufnehmen. „Nun gilt es, in die Planung zu gehen. Einige nächste Termine haben wir ja schon“, verkündete Florian Schmeing. Der Verein werde erstmals auf dem Stadtfest am kommenden Wochenende mit einem Stand vertreten sein. Für Freitag, 17. November, sei zudem die nächste lange Nacht der Wissenschaften geplant.

